

Lourdes - Ars - Viviers

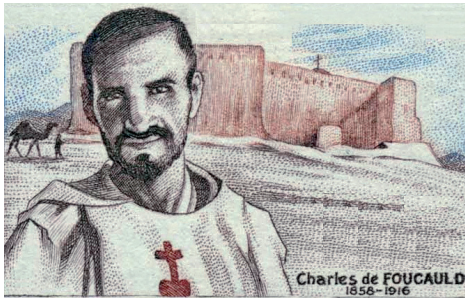
Spuren des hl. Charles de Foucauld



Geistl. Leitung: Pfr. Erwin Keller

Hoher Donnerstag, 6. April

Fahrt in die Westschweiz, über Genf und Lyon. Mittagslunch aus dem Car. Südwärts, der Rhône entlang, erreichen wir bei Montélimar **Viviers** (Juwel des Mittelalters). Zimmerbezug im Pilgerhotel. Hier im ehem. Seminar wurde der **hl. Charles de Foucauld** am 9.



Juni 1901 zum Priester geweiht. Besichtigung des Museums. **Abendmahlsfeier**. Nach dem Nachtessen Anbetungsmöglichkeit.

Karfreitag, 7. April

Fahrt dem Meer entlang über Narbonne und Toulouse, Mittagessen fakultativ. Nachmittags Ankunft in **Lourdes**, Hotelbezug. Aufenthalt am Gnadenort, Karfreitags-Liturgie, Kreuzweg-Andacht usw.

Karsamstag, 8. April

Teilnahme am **offiziellen Programm**. Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit usw. prägen das Pilgerleben. Aufenthalt bei der Grotte. Gelegenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle. Osternachts-Messe.

hl. Bernadette - gezeichnet während einer Erscheinung - Jean Lecomte du Nouÿ (Kohlestift und Kreide, im Museum von Nevers).

Ostern, 9. April

Teilnahme an den **Osterfeierlichkeiten**. Nachmittags Fahrt über Toulouse, Carcassonne, Béziers und Avignon ins Rhönetal. Hotelbezug und Nachtessen.

Ostermontag, 10. April

Über Lyon erreichen wir die Wirkungsstätte des **hl. Pfarrers von Ars - Patron aller Pfarrer**. Neben der Basilika befindet sich das alte Pfarrhaus, das als Museum eingerichtet ist und besichtigt werden kann. Hl. Messe und Mittagessen. Mit unvergesslichen Eindrücken fahren wir über Genf in die Schweiz zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP Fr. 690.-**

(1x Lunch, 1 Mittagessen fak.)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 130.-

Hl. Charles de Foucauld (Märtyrer)

Notre-Dame-des-Neiges wurde lange als das ärmste Kloster im Zisterzienser-Orden angesehen. Darum betrachtete man auch deren Mönche als wahre Söhne des Abtes Rance, des Gründers der Trappisten.

Gerade diese Armut war es, die den jungen Charles anzog. Aber Bruder Marie-Albéric (Ordensname) ist sein Kloster nicht arm und radikal genug. Er verspürt den Ruf des Herrn, auszuziehen in eine noch grössere Armut.

„Man muss durch die Wüste gehen und in ihr weilen, um Gottes Gnade zu empfangen. Denn dort scheidet man alles aus, was nicht Gottes ist.“

„Ich muss mich denen schenken, die am verlassensten sind, denen die am wenigsten Seelsorger haben und im tiefsten Dunkel leben...“

„Meine Freunde, die Tuareg, sind trostreich und liebevoll... Ich möchte mich aber weit mehr mit ihnen be-

schäftigen, sie aufsuchen, ihnen meine ganze Zeit widmen können.“ Er lernte Tamahaq, die Tuareg-Sprache und schuf ein 2000-seitiges Wörterbuch, sammelte 800 Seiten Gedichte und Fabeln dieses Volkes. Seine Forschungen zählen bis heute zu den wertvollsten der Afrikanistik. Während des 1. Weltkriegs, der auch die Sahara nicht verschonte, wurde er von aufständischen Senussi am 1. Dez. 1916 erschossen. Charles de Foucauld wurde am 15. Mai 2022 heiliggesprochen.



Drusberg Reisen AG

Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40
www.drusberg.ch | info@drusberg.ch

Auszug „Pilgern + Kultur 2023“